

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 43 (1981)

Heft: 13

Nachwort: olma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



St.Gallen
8.–18. Oktober 1981

Schweizer Messe für Land-
und Milchwirtschaft



olma

Grosses Interesse beim Publikum (erwartet werden wie in den Vorjahren über 400'000 Besucher) dürften auch in diesem Jahr die Sonderschauen und Veranstaltungen finden:

- «Unser feines Schweizer Fleisch», Sonderschau der GSF Bern in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und verschiedenen Organisationen der Fleischwirtschaft
- «Zivilschutz in der Schweiz», Sonderschau des Bundesamtes für Zivilschutz und des Zivilschutzverbandes St. Gallen-Appenzell aus Anlass des 25jährigen Bestehens.
- «Trachten der OLMA-Kantone», Trachtenausstellung der Schweizerischen Trachtenvereinigung
- Vieh- und Milchwirtschaftsprojekte in der Dritten Welt», Sonderschau des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe.
- Produkteschau Obst und Gemüse.
- Sonderschau der LIGNUM «Chum mit is Holz».
- Messekino, Radiostudio DRS, OLMA-Mo-
deschau und Unterhaltungskonzerte der Tessiner Sängerin Nella Martinetti.

In der OLMA-Arena finden täglich um 14 Uhr kommentierte Tiervorführungen statt. Neben den Tieren aus dem Gastkanton Schaffhausen werden in den Stallungen noch Auktionsbraunvieh aus OLMA-Berggebieten, Geissen und Gitzi aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell sowie in

einer Jubiläumsschau Appenzeller Sennenhunde präsentiert.

Mit einem Umzug durch die Innenstadt zum Messegelände und einem Festakt in der Arena wird am ersten Samstag (10. Oktober) der Tag des Gastkantons gefeiert. Am zweiten Samstag (17. Oktober) findet dann der Trachtentag statt. Trachtengruppen aus den OLMA-Kantonen ziehen durch die St. Galler Innenstadt und zeigen in der Arena ein folkloristisches Programm.

In baulicher Hinsicht hat sich seit der letztjährigen Messe einiges verändert. Die Hallen A und C mussten dem Bau der Nationalstrasse weichen. Die mitten durch das Messegelände führende Baustelle der SN 1 wird durch eine Passerelle überquert. Im östlichen Teil des Areals St. Jakob ist in Rekordzeit als Ersatz für die Hallen A und C die neue Halle 1, eine Stahl-Beton-Konstruktion mit rund 65'000 Kubikmeter umbauten Raumes, errichtet worden. Die Arbeiten sind soweit fortgeschritten, dass der Rohbau bereits dieses Jahr als Ausstellungshalle benutzt werden kann. Für den weiteren Ausbau der OLMA, der in weiteren Etappen realisiert werden soll, wird ein Projekt- und Ideenwettbewerb ausgeschrieben.

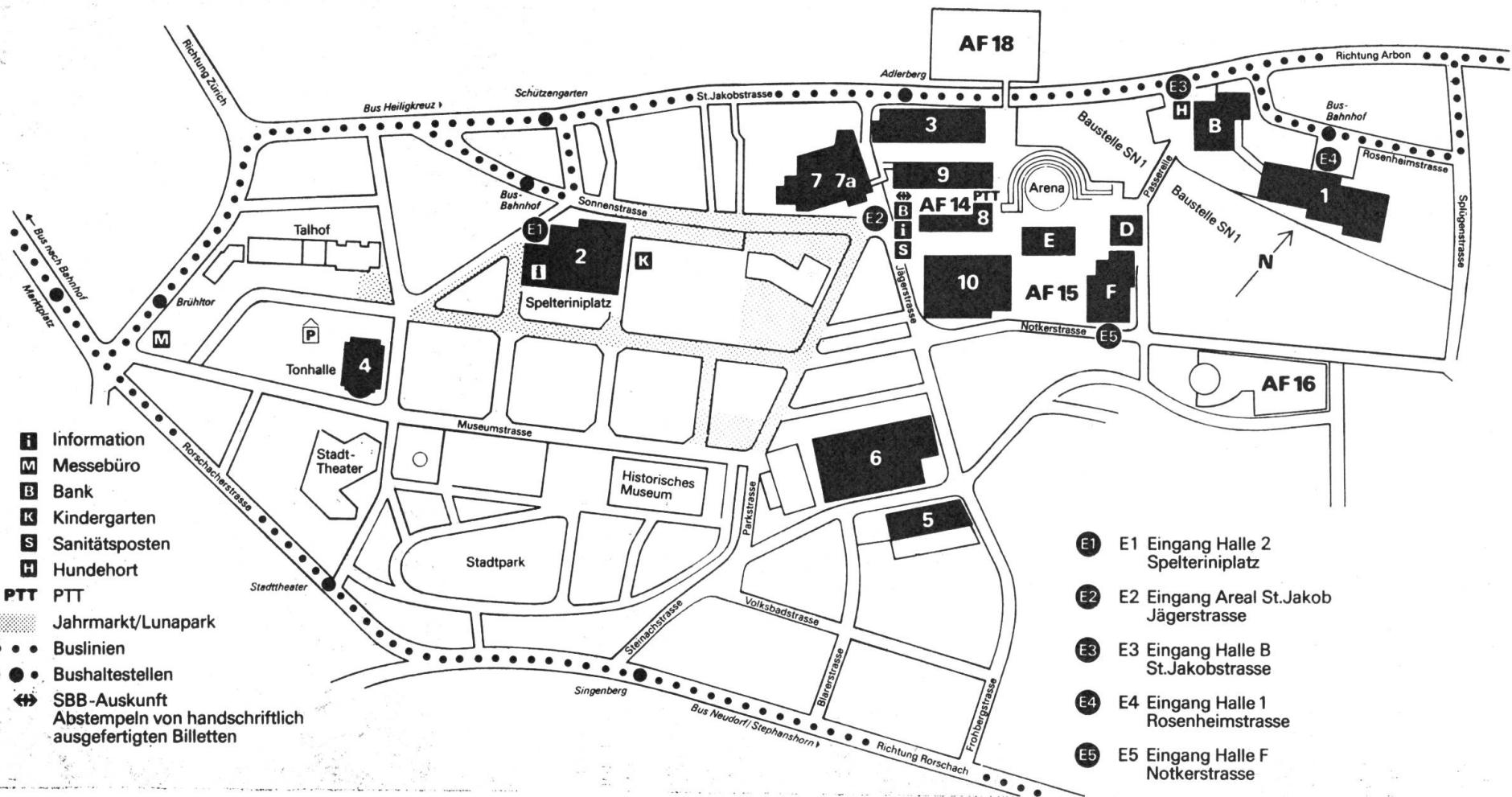
Kanton Schaffhausen ist Ehrengast

Dieses Jahr ist der Kanton Schaffhausen Ehrengast. Unter dem Motto «Schaffhausen – die grüne Region am Rhein» werden in einer Sonderschau Leben und Schaffen, Brauchtum und Kultur, Freizeit und Wirtschaft zur Darstellung gebracht. In den OLMA-Stallungen präsentiert der Gastkan-

Messegruppen

Halle 1 (Neubau)	<i>Erdgeschoss</i>	Haushalt, Küche, Verlage, Sonderschau LIGNUM
	<i>1. Obergeschoss</i>	Möbel, Wohnungseinrichtung, Heimtextilien
	<i>2. Obergeschoss</i>	Restaurant «Schneebesen» Kunsthandwerk, Heimtextilien Restaurant «Baukantine zum Schützengarten» Show-Stand: Nella Martinetti
Halle 2		Gewerbliche Maschinen, Elektrizität, Gas, Wasser, Feuerung Restaurant des Kantonalen Wirteverbandes
Halle 3		Acker- und Obstbau, Agrarchemie, Futtermittel, Landmaschinen und landwirtschaftliche Geräte Sonderschau «Schaffhausen – die grüne Region am Rhein», Restaurant «Munotstube»
Halle 4	<i>Tonhalle</i> <i>1. Stock</i>	Bauernwirtschaft, Cave Vaudoise, Provins Valais Tonhalle-Restaurant
Halle 5 + 6		Landmaschinen VSM Restaurant (Halle 6)
Halle 7		Degustationen
Halle 7a	<i>Galerie</i>	Degustationen, Küchen- und Haushaltapparate, Küchenbau
Halle 8		Stalleinrichtungen, Landmaschinen Restaurant «Maienfelderstube»
Halle 9		Landwirtschaftliche Bedarfsartikel und Geräte Gewerbliche Kühlung
Halle 10		Landwirtschaftliche Bedarfsartikel, Landmaschinen, UMA-Aussteller Sonderschau «Zivilschutz in der Schweiz» und Trachtenausstellung
Halle B	<i>Erdgeschoss</i>	«Milchstrasse», Milchprodukte- und Weindegustation
	<i>Obergeschoss</i>	Büromöbel und -artikel St.Galler Detaillisten Textilien, Bekleidung, Modeschauen
Halle D	<i>Erdgeschoss</i>	Sonderschau «Unser feines Schweizer Fleisch»
	<i>Obergeschoss</i>	Grottino Ticinese Messekino, Ostschweizer Weinstube
Halle E	<i>Stall</i>	Tierschau des Gastkantons Auktionsbraunvieh aus den OLMA-Bergkantonen «Appenzeller Sennenhunde»
Halle F	<i>Erdgeschoss</i>	Radio/TV, Unterhaltungselektronik, Musikinstrumente Saunabau, Werkzeuge, Haushalt
	<i>Obergeschoss</i>	Salataktion der Treuhandstelle für Gemüse Käsespezialitäten-Restaurant MBK Textilien, Massage und Kosmetik, Haushalt Kunsthandwerk, Werkzeuge Restaurant Moststube
AF 14		Landwirtschaftliche Geräte Produkteschau Obst und Gemüse
AF 15		Landmaschinen, Silo, landwirtschaftliche Geräte Fertiggaragen Radiostudio DRS
AF 16		«Bauen auf dem Lande»
AF 18		Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
bei der Arena		Sonderschau «Vieh- und Milchwirtschaftsprojekte in der 3. Welt»

Übersichtsplan



ton Leistungsrendvieh, Pferde, Schafe und Schweine.

Die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung (SAV) an der OLMA

Seit Jahren stellt die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung während der OLMA auf dem Areal «Galgenacker» unter eigenem Namen aus (SAV). Dank Verständ-

nis und gegenseitiger Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen OLMA und SAV wird 1981 erstmals das Gelände «Galgenacker» in die OLMA voll integriert. Der Besucher erreicht dieses Gelände bequem indem er die Passerelle oberhalb des Vorführringes über die St. Jakobstrasse benutzt und somit in den **Sektor AF 18** kommt.

Mitten in diesem Areal steht eine heimelige Alphütte, in welcher der Besucher beim gemütlichen «Höck» einen kleinen Imbiss oder Getränke zu bescheidenen Preisen erhält.

Über 20 Aussteller zeigen auf über 2000 m² einen Querschnitt durch ein weiteres Maschinenprogramm für Land- und Forstwirtschaft, sowie für Kommunalbetriebe.

Warum die Hofmechanisierung im Vordergrund steht

Man hat festgestellt, was eine Kuh im Jahr an Tränke, Futter und Streue beansprucht und an Milch, Gülle und Mist «ab liefert». Es sind 25–30 Doppelzentner (1 Doppelzentner = 100 kg) Heu und Stroh, 170 bis 200 Doppelzentner Grünfutter und Silage, 100–150 Doppelzentner Wasser und schliesslich 3–7 Doppelzentner Kraftfutter. Was die Kuh «ab liefert», sind 40–90 Dopp-



Abb. 1: Der Transporter ist eine wichtige Maschine der Hangmechanisierung. Alle bekannten Transportermarken werden an der OLMA ausgestellt sein.

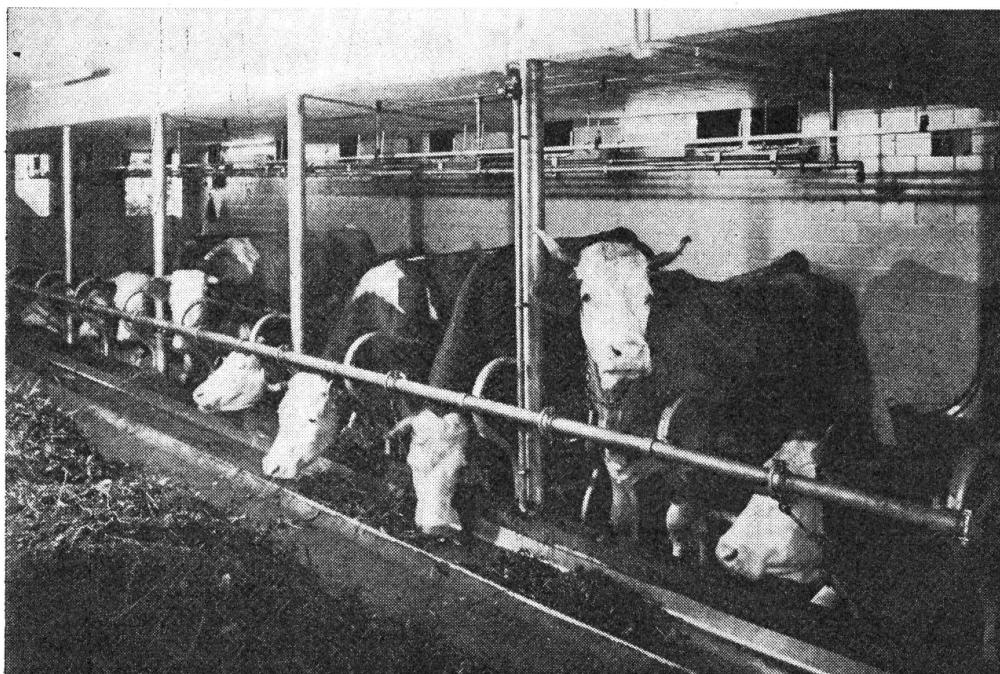


Abb. 2: Bestandteil der Hofmechanisierung.

pelzentner Mist, 100–255 Doppelzentner Gülle und 30–55 Doppelzentner Milch. Man hat auch ausgerechnet, dass für die Pflege von 15 Stück Grossvieh im Jahr zwischen 300–400 Kilometer Transportwege innerhalb des Gehöftes zurückgelegt werden müssen.

Diese Zahlen zeigen, wie wichtig eine gut überlegte Arbeitsgestaltung vor allem der meistgenutzten Arbeitsstellen ist. Zur Ra-

tionalisierung und Erleichterung der Arbeiten auf dem Hof gibt es heute eine ganze Reihe von Maschinen, Geräten und Einrichtungen, wie beispielsweise Schwemmentmistung, Frontlader am Traktor, Mistlader, Förderbänder und Gebläseanlagen, Heutrocknungsanlagen, Eimermelkanlagen, Melkstände usw.

Alle diese Rationalisierungsmöglichkeiten sind an der kommenden OLMA zu sehen.

Rübentransporte ohne Ärger

Die Zuckerrüben werden im Herbst unter ungünstigen Witterungsbedingungen und schlechten Sichtverhältnissen zur Fabrik (oder an den Bahnhof, Red.) gefahren. Nassre und rutschige Strassenbeläge sind weitere Gefahrenmomente. Deshalb sollte jeder, der Zuckerrüben fahren muss, Vorsorgen treffen, dass die Verkehrgefährdung durch eigenes Verschulden nicht zusätzlich wächst, indem er nachfolgende Hinweise beachtet. Das vermeidet Ärger mit anderen Verkehrsteilnehmern und der Polizei und bewahrt vor eventuellen Schäden.

— *Wagen nicht überladen.* Auch wenn es noch so verlockend ist, dadurch Transportfahrten einzusparen. Wird die zulässige Tragkraft überschritten, und die Polizei kommt dahinter, so wird es teuer. Zudem ist nicht auszuschliessen, dass durch Ueberladung eine Achse bricht oder ein ähnlicher Schaden auftritt.

— *Beleuchtung kontrollieren.* Die Beleuchtungseinrichtungen von Schlepper und Wagen müssen unbedingt in Ordnung sein. Bei der Funktionskontrolle sollte man auch auf Wackelkontakte achten. Auf jeden Fall sind die vorgeschriebenen Dreiecksrückstrahler sauber zu halten, damit wenigstens sie bei einem eventuellen Beleuchtungsausfall den nachfolgenden Verkehr warnen können.

— *Rechts fahren.* Das Rechtsfahrgebot gilt in besonderem Masse für die langsamfahrenden Schlepperzüge.

— *Rechtzeitig an Bahnübergängen halten.* Vor geschlossenen Bahnübergängen müssen nicht nur Lastwagen, sondern auch landwirtschaftliche Fahrzeuge ca. 100 m davor anhalten. Dies gilt nicht in geschlossenen Ortschaften.

— *Vorsicht einmünden.* Beim Einfahren oder Ueberqueren stark befahrener Straßen ist besondere Vorsicht geboten. Die Länge und Schwerfälligkeit des Zuges muss in Rechnung gestellt werden.

— *Verschmutzungen vermeiden.* Um Unfälle aufgrund verschmutzter Fahrbahnen vorzubeugen, müssen die Reifen vor Befahren befestigter Strassen gereinigt werden. Verschmutzte Fahrbahnen sind sofort zu reinigen. Kommt es nämlich aus diesem Grund zu Unfällen, dann muss der verursachende Landwirt haften. Das Verursacherprinzip gilt auch bei verlorenen Rüben und einem daraus resultierenden Unfall.

KTBL

**Bei Maschinen-Käufen sich auf
die Inserate in der «Schweizer
Landtechnik» bezlehen!**
